

Dezember 2014

waterfront - developments

Liebe Freundinnen und Freunde der HCU,

mit dieser Ausgabe erhalten Sie den siebten „waterfront – developments“. Der Newsletter des Fördervereins erscheint regelmäßig einmal im Quartal, um Sie über neue Projekte, Veranstaltungen und Entwicklungen bei waterfront e.V. und an der HafenCity Universität zu informieren.

Bei Rückfragen oder Themenvorschlägen können Sie sich jederzeit gern an uns wenden unter: info@waterfront-hcu.de oder unter 040 / 428 27 -2730.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und ein beachauliches Weihnachtsfest!

News aus der HCU

Erste Jahresausstellung im Neubau der HCU ein voller Erfolg



Weit über 800 Gäste kamen am Abend des 28. Novembers zur Vernissage der ersten Jahresausstellung am neuen Standort der HafenCity Universität Hamburg in den Baakenhafen. Die Präsentation der besten studentischen Arbeiten des Jahres und die gleichzeitige Licht- und Multimediainstallation „Konstellation 7+“ waren das erste größere Ausstellungsprojekt und die erste künstlerische Installation im und am Neubau der HCU.

Die derzeit sieben Studiengänge der HCU haben sich in den beiden Foyers, in der Galerie sowie im Café-Bereich dargestellt. Dabei wurde der Ansatz der HCU – konsequent Fächer Grenzen zu überschreiten und transdisziplinär zu arbeiten – auch im Ausstellungskonzept „sichtbar“: der spezifisch auf die räumliche Situation bezogene Einsatz von Licht- und Projektionsdesign, mit Light Boxes, Bildschirmen, Projektionen und einer magischen Beleuchtung ausgesuchter Modelle, hat das Spektrum der HCU in einer gesamt künstlerischen Inszenierung erlebbar gemacht.

Schon auf dem Weg zur HCU fiel die illuminierte Fassade ins Auge: zur Stadt hin wechselten verschiedene Lichtprojektionen, die mit Farbwellen und sich kreuzenden Strukturen sowohl die Dynamik als auch die Transdisziplinarität der HCU versinnbildlichten. Die Elbfassade hingegen war mit polyrhythmisch verteilten Lichtelementen an den Brüstungen auf Fernwirkung angelegt. Im Eingangsbereich wurden die Gäste dann zunächst von einer beleuchteten schwebenden „Cloud“ empfangen, bevor sie multimedial durch die öffentlichen Bereiche der Universität geführt wurden.



Fotos: Gerrit Sommer/HCU

Nach Grußworten von Wissenschaftssenatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt und HCU Präsident Dr.-Ing. Walter Pelka wurde im feierlichen Rahmen der diesjährige Holcim-Studienpreis verliehen. Im Anschluss erläuterte Professor Lothar Eckhardt als Kurator der Jahresausstellung sein Konzept. Dazu gehörte auch, dass Tanz- und Sound-Performances die Programmpunkte des Abends spielerisch verbanden. Und auf der anschließenden Party der Studierenden wurde bei Live-Musik noch bis in den frühen Morgen gefeiert.

HCU Hamburg baut Infrastructural Engineering auf

Deutschland „bröckelt“. Es vergeht kaum ein Tag an dem nicht die erneuerungsbedürftige Infrastruktur Deutschlands beklagt wird. Das Schienennetz, die Autobahnen, Brücken, Tunnel, Schleusen, Abwasser- und Wasserversorgungssysteme, der Hochwasserschutz stehen in den kommenden Jahren und Jahrzehnten dringend zur Sanierung an. Der jährliche Investitionsbedarf für die Instandsetzung und die Ergänzung der Infrastruktur wird bundesweit auf 10 bis 20 Mrd. Euro jährlich geschätzt. Auch wenn die finanziellen Mittel hierfür bereitgestellt werden können – aus heutiger Sicht wird man diese Mittel gar nicht sinnvoll ausgeben können, weil die Fachleute für diese Aufgabe bei Bauherren, Genehmigungsbehörden und Planungsbüros fehlen.

An der HCU Hamburg werden zum Wintersemester 2015/16 die Vertiefungsrichtung Infrastructural Engineering eingeführt und 50 neue Studienplätze im Bereich des „Bachelor Bauingenieurwesen“ geschaffen, um dem zukünftigen Bedarf gerecht zu werden. Die HCU reagiert damit auf eine aktuelle Problemlage der Hansestadt, die von dem Fachkräftemangel an Bauingenieuren in Wirtschaft und Verwaltung besonders betroffen ist. Aktuell werden in diesem Zusammenhang zwei neue Professuren an der HCU besetzt.

Die Wissenschaftssenatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt lobte: „Die HCU hat mit ihrer Initiative konstruktiv und flexibel auf die Anforderungen aus der Praxis reagiert – sie stärkt mit diesem neuen Studiengangprofil nicht nur den Wissenschaftsstandort, sondern auch den Wirtschaftsstandort Hamburg.“

Aufgrund des Bauingenieurmangels in Hamburg hatten die großen infrastrukturbezogenen Landesgesellschaften auf Anregung von zwei Senatsbehörden „Bauingenieure für Hamburg e.V.“ gegründet, dem auch die HCU, die Berufsverbände sowie namhafte Vertreter aus der Wirtschaft angehören. Ziel des Vereins ist es, Bauingenieure für eine Tätigkeit in Hamburg zu gewinnen und hier zu halten.

Dr.-Ing. Walter Pelka, Präsident der HCU, erläuterte: „Als kleine Universität kann die HCU wichtige Anregungen aus der Praxis schnell aufnehmen und umsetzen. Mit der neuen Vertiefungsrichtung Infrastructural Engineering gelingt uns ein weiterer interdisziplinärer Brückenschlag zwischen den Kompetenzen der Bauingenieure und Stadtplaner.“

Neue Gastprofessuren an der HCU

Im Wintersemester 14/15 wirken zwei neue Gastprofessuren in Forschung und Lehre an der HCU mit: Tatjana Schneider wird als Gastprofessorin für „Geschichte und Kultur der Metropole“ in den Studiengängen „Kultur der Metropole“, „Stadtplanung“ und „Urban Design“ lehren. Jörg Sieweke kommt an die HCU als DAAD Visiting Professor. Er wird das Modul „Stadtökologie“ und ein Studienprojekt zum Thema „Spülfelder und Hafenentwicklung in Hamburg-Moorburg“ anbieten.



Tatjana Schneider (MArch PhD) ist Senior Lecturer for History and Theory of the Production of Space. Sie hat Architektur in Kaiserslautern und Glasgow studiert und in München für Otto Steidle gearbeitet. Sie ist Gründungsmitglied der Kooperative „Glasgow Letters on Architecture and Space“ (G.L.A.S.) und des Forschungsinstituts AGENCY in Sheffield.

Jörg Sieweke lehrt und forscht seit 2009 an der Thomas



Jefferson's University of Virginia im Schwerpunkt Theorie und Entwurf und lehrte zuvor u.a. an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, der TU Berlin, der TU Dresden sowie der RWTH Aachen. Seine Dissertation thematisiert die immanenten Vorstellungen von Natur und Entwerfen anhand der

Reflexion eigener Wettbewerbsbeiträge. Die Erkenntnisse aus der reflektierten Entwurfspraxis verdichten sich zu der kritischen zeitgenössischen Entwurfsagenda: ParadoXcity. Jörg Sieweke erhielt den 2013 CELA Award in „Excellence in Design Studio Teaching“.

Veranstaltungen und Projekte der HCU

Rückblick:

Erster waterfront dialog an der HCU

Am 19. November fand in der Cafeteria der HCU der erste waterfront dialog statt. Die neue Veranstaltungsreihe von waterfront e.V. stellt einerseits universitäre und studentische Projekte vor, die vom Förderverein der HCU unterstützt werden. Andererseits besteht für die Mitglieder des Fördervereins die Möglichkeit, sich und ihre Unternehmen zu präsentieren. Die Veranstaltungsreihe richtet sich an alle Angehörigen der HCU, die Mitglieder des Fördervereins sowie die interessierte Öffentlichkeit und Medienvertreter.

Geförderte Projekte stellen sich vor

Den Auftakt gestaltete das Projekt „DESKAROUND“. Dabei handelt es sich um ein Studienprojekt von drei HCU Masterstudierenden, dessen Ziel die frühzeitige Unterstützung



zur vertieften Berufsorientierung der Studierenden und die Erweiterung des studentischen Arbeitsplatzangebots

außerhalb der Universität sowie der erleichterte Zugang für Unternehmen zu qualifiziertem Nachwuchs ist. DESKAROUND vermittelt in diesem Zusammenhang Arbeitsplätze für Studierende in Unternehmen – zum gegenseitigen Vorteil erledigen die Studierenden definierte Aufgaben für das Unternehmen, und erhalten dafür einen Arbeitsplatz für ihre Studienangelegenheiten. So ergibt sich ein früher Kontakt zwischen künftigen Arbeitgebern und Arbeitnehmern.

waterfront Mitglieder präsentieren sich

Aus dem Bereich der waterfront Mitglieder präsentierte Dirk Ostmann sein Unternehmen „MANOEUVREORANGE“. Dabei



Fotos: Jost Backhaus/HCU

handelt es sich um ein interdisziplinär orientiertes Entwurfsbüro für Designstudien und Gestaltung visueller Identitäten. Gemeinsam mit assoziierten Partnern bietet das Büro gestalterische Teil- und Komplettleistungen in den Aufgabenfeldern Corporate Design und Wayfinding Design. Die Arbeiten von MANOEUVREORANGE dienen der räumlichen Orientierung von Menschen in komplexen Gebäuden oder Arealen.

Lebhafter interdisziplinärer Austausch

Nach den Präsentationen wurden Fragen aus dem Publikum beantwortet. Im Anschluss an die Fragerunde entwickelte sich bei einem Get-together ein lebhafter Austausch. Von den Präsentationen animiert, wurde fachübergreifend über universitäre Ansätze und Erfahrungen aus der Berufspraxis diskutiert. Und zu guter Letzt: die Studierenden von DESKAROUND erhielten noch am Abend mehrere Zusagen für Arbeitsplätze in Unternehmen.

HCU Hamburg verleiht Oberbaudirektor Jörn Walter den Professorentitel

Die HCU hat am 21. Oktober 2014 in einem Festakt Hamburgs Oberbaudirektor Jörn Walter den Titel „Professor der Hafencity Universität“ verliehen. Mit Professor Jörn Walter gewinnt

die HCU am neuen Standort einen herausragenden Vertreter des Bauwesens und der Stadtplanung, und verstärkt damit weiter ihren Praxisbezug.

Professor Jörn Walter (57) hatte als Oberbaudirektor der Freien und Hansestadt Hamburg bereits von der Hochschule für bildende Künste (HFBK) eine Professur für Architektur inne. Mit der Ausgliederung dieses Studiengangs von der HFBK an die HCU, wird diese Professur nun an die HCU übergeleitet. Professor Walter prägt das Gesicht der Stadt seit Jahren: Als Oberbaudirektor ist er wie kein anderer für die Planung und Ausgestaltung von Großbauprojekten und Stadtentwicklung der Hansestadt verantwortlich.

Als Professor für Städtebau wird Jörn Walter künftig mit 2 Semesterwochenstunden die Lehre in den Studiengängen der Hafencity Universität unterstützen. Insgesamt hatten über 200 geladene Gäste aus der Hamburger Verwaltung, der Bau- und Immobilienwirtschaft sowie Mitglieder der Hochschule an den Feierlichkeiten teilgenommen.

Ausgewiesene Expertise in Theorie und Praxis

„Mit der in Theorie und Praxis ausgewiesenen Expertise von Professor Walter in den Bereichen Stadt- und Metropolenentwicklung kann die Hafencity Universität auf ihrem Weg zur Exzellenz nur profitieren“, sagte Walter Pelka, Präsident der HCU.



Foto: Jost Backhaus/HCU

Professor Jörn Walter stellte in seiner Antrittsvorlesung der HCU aber gleich in Aussicht, dass man sich keinen bequemen Geist ins Haus geholt habe: er schilderte lebhaft, dass er mit zunehmendem Alter immer lauter und engagierter aufträte, und er versprach, dass er sich durchaus in Themen einmischen und mit seiner Meinung nicht hinterm Berg halten werde.

Mut zu Experimenten

Die Studierenden forderte Professor Walter auf, sie sollten Mut zum Experimentieren und auch zu Fehlern haben, nur so könne man Kompetenzen erlangen. Den Neubau der HCU lobte er als wunderbares Haus in einem sich prächtig entwickelnden Stadtteil. Im Hinblick auf die multiplen Anwendungsfelder für Forschung und Lehre an der HCU in Hamburg beschrieb der Oberbaudirektor neben der HafenCity auch weitere große Projekte in der Hansestadt wie die Neue Mitte Altona.

Nicht zuletzt wies er darauf hin: Hamburg wächst. Menschen aus dem In- und Ausland zöge es an die Elbe. Bis 2030 wird ein Anstieg der Einwohnerzahl auf rund 1,85 Millionen erwartet, 50.000 neue Haushalte suchten bis dahin eine Wohnung. Ein solches Wachstum sei eine Herausforderung für Hamburg – aber auch eine Chance für zukünftige Absolventinnen und Absolventen der HCU.

Abschlusspräsentation Visiting Professor Neil Thomas

Am 8. Oktober hat der britische Ingenieur Neil Thomas (Gründer und Direktor von Atelier One) die Abschlusspräsentation zum diesjährigen „HCU Visiting Professor“ gehalten. Mit der Unterstützung des Sponsors Christian Roggenbuck (Max Hoffmann GmbH & Co. KG) und den Koordinatoren Prof. Dr. Annette Bögle und Prof. Klaus Sill war Neil Thomas (u.a. verantwortlich für den ingenieurmäßigen Anteil der Eröffnungszeremonie der Olympischen Spiele in London 2010 sowie in Sochi 2014) unter dem Titel „ALL THAT IS SOLID MELTS INTO AIR“ zu vier Workshops mit Studierenden der HafenCity Universität in Hamburg.



Bereits im Juni hatte Neil Thomas sein Oeuvre in einer Public Lecture einem begeisterten Publikum an der HCU vorgestellt. In den Workshops setzten sich die Studierenden der Architektur und des Bauingenieurwesens unter seiner Anleitung mit den verschiedenen Aspekten der Innovationskraft der Konstruktion und des strukturellen Entwerfens auseinander. Dabei hatte Neil Thomas immer auch eine Überraschung dabei: Gäste! So hatten die Studierenden die Gelegenheit, sich mit Vorträgen, Arbeiten und Anleitungen von Julia King (Architektin), Christopher Hornzee-Jones (Gründer und Direktor Aerotrope), Will Alsop (Architekt, Designer), Deborah Smith (Curator of Visual Arts), Jem Finer (Multimedia Künstler, The Pogues) und Luis Fernandez (Structural Engineer) auseinanderzusetzen.

In den Workshops hatten die Studierenden unterschiedliche Aufgaben zu durchdenken und umzusetzen. Zunächst galt es, einen Drachen zu designen und anzufertigen. Die fertigen Drachen wurden erfolgreich in der steifen Elb-Brise vor der HCU ausprobiert. Dann kam die Aufgabe, am Elbstrand eine Sandburg zu bauen. Am Strand von Övelgönne wurde so Fachwissen vermittelt, Materialkunde betrieben, Teamwork



erprobt – und nicht zuletzt entstanden außergewöhnliche Blickfänger für die Öffentlichkeit.

Nach gemeinsamen Ausstellungsbesuchen und fachlichem Input machten sich Neil Thomas und die Studierenden an die Hauptaufgabe, eine Brücke zu bauen. Das ist nicht nur eine technisch-physikalische Aufgabe, sondern auch eine metaphorische. Letztlich verbinden Brücken immer Menschen. Ein sehr beeindruckendes Gruppenergebnis war dann auch eine Zusammenarbeit mit Schülern der „Katharinenschule in der HafenCity“: die Studierenden vermittelten den Schülern Schritt für Schritt, vom Modell bis zum Original, wie eine

Leonardo Brücke ohne Hilfe aufgebaut und später überquert werden kann. Die Gäste der Präsentation waren beeindruckt und hatten sichtlich Freude – auch Neil Thomas strahlte über das ganze Gesicht.



Fotos: Jost Backhaus/HCU

Vor allem wird Neil Thomas allen Beteiligten als engagierter, sympathischer, kommunikativer und kreativer Visiting Professor in Erinnerung bleiben. Das ganze Volumen seiner Kompetenzen warf er nochmals während der Abschlusspräsentation sowohl an die Leinwand in der Cafeteria der HCU als auch ins Publikum. Wortgewaltig und unterhaltsam, immer auch mit einigem schauspielerischen Talent versehen, skizzierte er seine Tätigkeit an der HCU und dankte allen Beteiligten. Neil – wir haben zu danken!

Vorschau:

Save the date:

Antrittsvorlesung von Prof. Bruns-Berentelg

Die HCU Hamburg möchte Sie bereits jetzt auf die Antrittsvorlesung von Prof. Jürgen Bruns-Berentelg am 22. Januar 2015 aufmerksam machen. Als Vorsitzender der Geschäftsführung der HafenCity GmbH ist er seit 2003 mit einem der bedeutendsten internationalen Stadt- und waterfront-Entwicklungsprojekten betraut. Seit dem Wintersemester 2014/15 hat er die Professur für Integrierte Stadtentwicklung an der HCU inne.

Weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie in Kürze.

HCU-kontrovers: Strategien für gesunde und energieeffiziente Lüftung - natürliche und mechanische Systeme im Vergleich

Am 15.12.2014 findet an der HCU (Holcim Auditorium, 1.OG) ein Vortragsabend zum Thema Energieeffizienz und Architektur statt. Informationen zu den Vortragenden und Diskutanten finden Sie **hier**.

Es wird um Anmeldung gebeten bis zum 14.12.2014: kommunikation@hcu-hamburg.de oder 040 / 428 27 -2730

Preise an der HCU

Sutor-Stiftung verleiht Promotionspreis an der HafenCity Universität Hamburg

Am 7. Oktober wurde an der HCU Hamburg zum ersten Mal der Sutor-Promotionspreis vergeben. Mit dieser Auszeichnung wird die beste Promotion zweier Jahrgänge an der HCU prämiert. Dirk C. Schoch, Leiter des Stiftungskontors, überreichte gemeinsam mit Prof. Dr. Gesa Ziemer, Vizepräsidentin Forschung der HCU, den Preis an Dr.-Ing. Cornelia Peters für ihre Promotion mit dem Titel: „Qualifizierungsprozesse suburbaner Freiräume in wachsenden Stadtregionen. Erfahrungen, Herausforderungen und Potentiale am Beispiel der Region Köln/Bonn“. Die Arbeit wurde an der HCU von Prof. Dr.-Ing. Dittmar Machule betreut.



Fotos: Jost Backhaus/HCU

Frau Dr.-Ing. Peters nutzte die Gelegenheit, die Herausforderungen und Schwierigkeiten eines Promotionsvorhabens zu schildern. Dabei hat sie lebhaft sowohl Schwachpunkte wie auch Highlights ihrer eigenen Arbeit und Herangehensweise

beschrieben – und dies konstant mit Lösungs- und Optimierungsvorschlägen versehen.

Die Sutor-Stiftung widmet sich seit ihrer Gründung ausschließlich und unmittelbar der Förderung der Wissenschaft der Architektur und Technik. An der HCU finanziert die Sutor-Stiftung in der Nachwuchsförderung die Stiftungs-Graduierten-Schule mit zurzeit einer Habilitationsstelle, drei Promotions-Vollstipendien samt Doktorandenworkshop und dem Promotionspreis.

HCU im Spiegel der Medien (Auswahl)

**Alle Beiträge sind mit den entsprechenden
Online-Medien verlinkt.**

Caring by sharing - 8 europäische Städte präsentieren Local Energy Roadmaps

Wissenschaftliche Begleitung der lokalen Energietransformation durch die HCU
Informationsdienst Wissenschaft, 28.10.2014

Wohnen statt Arbeiten: Umnutzung innerstädtischer Bürohäuser

Die Reaktivierung und Konversion der Bauten stehen im Mittelpunkt der Forschungstätigkeiten von Prof. Dr.-Ing. Bernd Kritzmann
Detail - Das Architekturportal, 29.10.2014

Manifest der Moderne. Tessenow-Medaille für Winfried Brenne

Die Verleihung an Winfried Brenne erfolgte am 14. November in einem öffentlichen Festakt im Holcim-Auditorium der Hamburger Hafencity-Universität. Die Laudatio hält Bruno Reichlin, Paris
baunetz.de, 04.11.2014

Sorge um das IBA-Erbe

Städteforscher und HCU-Professor Dieter Läßle übt Kritik: Behörden boykottieren gute Ideen der Ausstellung in Wilhelmsburg
Hamburger Abendblatt, 11.11.2014

9. Holcim Beton-Forum: „Beton und Städtebau“

Die HCU bot im Herzen von Europas größtem innerstädtischen Stadtplanungsprojekt den perfekten Schauplatz für das Holcim Beton-Forum
beton.org, 19.11.2014

Neue Mitglieder

Wir freuen uns über folgende Mitglieder bei waterfront e.V.:

Personen

Prof. Dr.-Ing. Habil. Wolfgang Willkomm

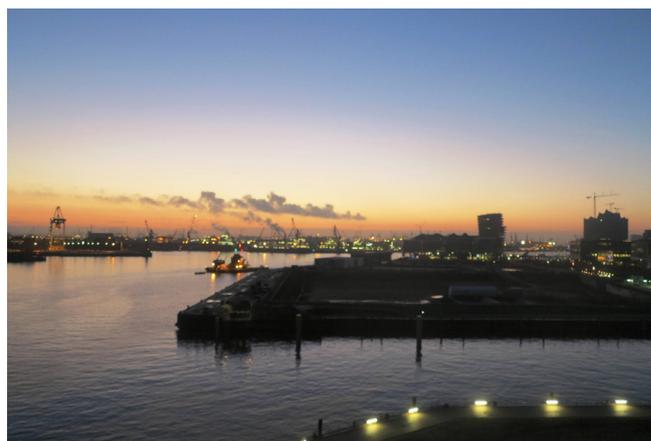
Prof. Dipl.-Ing. Peter O. Braun

Institutionen

MAHNE GERMANN Rechtsanwälte in Partnerschaft mbB

Impressionen

Winterliche Abendstimmung an der HCU



Impressum

waterfront e.V. –
der Förderverein der Hafencity Universität Hamburg
c/o Hafencity Universität Hamburg,
Überseeallee 16, 20457 Hamburg

www.waterfont-hcu.de